

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Nachlaß August Hinrichs in der Landesbibliothek Oldenburg

**Onnen, Johann
Preuss, Gerhard**

Oldenburg, 1984

Vorwort

[urn:nbn:de:gbv:45:1-136938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-136938)

V o r w o r t

Hier soll auf drei Fragen eingegangen werden:

Wie kam der Nachlaß an die Landesbibliothek? (I.)

Wie wurde er erschlossen? (II.)

Welchen Umfang und Inhalt hat er, und wie wurde dem Inhalt bei der Erschließung Rechnung getragen? (III.)

I.

Der Nachlaß August Hinrichs kam im Zusammenhang mit dem Jubiläum anläßlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages an die Landesbibliothek, in seinem Hauptteil als Geschenk direkt von der Erbegemeinschaft, in seinem Briefteil über die Oldenburgische Landschaft, die ihn von der Erbegemeinschaft als Geschenk erhalten hatte. Von ihr hat ihn die Bibliothek im Kauf erworben. Mit dem Erlös stand der Oldenburgischen Landschaft ein Grundstock für die Errichtung der August-Hinrichs-Stiftung ¹⁾ zur Verfügung.

Schon zur Vorbereitung der Jubiläumsausstellung, ²⁾ die am 18.4.1979 in der Bremer Landesbank, Oldenburg, eröffnet wurde, waren im Sommer 1978 größere Teile des Nachlasses von August Hinrichs aus den Händen seiner Söhne Gerhard und Professor Hajo Hinrichs an die Bibliothek gekommen. Dieser Bestand wurde vermehrt und vervollständigt durch weitere Geschenke der Erbegemeinschaft vom November 1980 und Sommer 1982, während die berichtete Vervollständigung durch Kauf im Oktober 1981 erfolgte. Einzelne weitere Nachlaßstücke, die in das Eigentum der Oldenburgischen Landschaft übergegangen waren, hat diese der Bibliothek Ende 1982 als

1) Die August-Hinrichs-Stiftung zur Förderung der Dichtung im niederdeutschen Sprach- und Kulturraum und der Literaturforschung im gleichen Bereich wurde von der Oldenburgischen Landschaft am 6.2.1982 begründet.

2) K.V. Riedel u. A. Dietzel: August Hinrichs 1879 - 1956. Ausstellung anl. der 100. Wiederkehr des Geburtstages in der Eingangshalle der Bremer Landesbank/Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, August-Hinrichs-Hof, Oldenburg. Oldenburg: Isensee 1979. 99 S.
Umschlagt.: August Hinrichs zum 100. Geburtstag 18.4.1979.



Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Sie sind in diesem Katalog mit dem Eigentumsvermerk OL gekennzeichnet. Nachdem im Oktober 1983 die letzten zum literarischen und Briefwerk gehörigen, noch auffindbaren Stücke aus der Erbegemeinschaft geschenkweise an die Bibliothek gelangt sind, ist anzunehmen, daß nun alles davon noch Erhaltene hier zusammengekommen ist. Der Erbegemeinschaft Hinrichs gebührt der Dank der Bibliothek für die Schenkungen, der Oldenburgischen Landschaft für alles entgegenkommende Zusammenwirken.

II.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Abteilungsdirektor i. R. Johann Onnen war es der Bibliothek möglich, die mit dem Geschenk übernommene Aufgabe der katalogmäßigen Erschließung soweit zu fördern, daß schon im Sommer 1982 ein erster handschriftlich ausgearbeiteter Katalog mit 243 Nummern vorlag. Um darauf aufbauend einen endgültigen Katalog zum schriftstellerischen Werk in druckreifer Form zu erstellen, konnte die Bibliothek aus Sondermitteln des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kunst den Germanisten und Bibliothekar Herrn Gerhard Preuß für insgesamt neun Monate beschäftigen. Er erfüllte diese Aufgabe durch eine umfassende Neubearbeitung unter Einbeziehung aller nachgekommenen Stücke. Hinsichtlich des zweiten Teils, nämlich der Briefe, die Herr Onnen vollständig aufnahm, lag bei Herrn Preuß nur eine bibliothekarische Überarbeitung, bei der auch die korporativen Verfasser, wie Verlage und Gesellschaften, noch voll berücksichtigt wurden. So ist der nun fertige Katalog zu einem Gemeinschaftswerk geworden. Beiden Herren spreche ich für die Bearbeitung herzlichen Dank aus.

III.

Der vorliegende Nachlaß ist in seinem umfangreichen Kern ein echter Nachlaß, Schriftgut, das August Hinrichs im Laufe seines Lebens selbst gesammelt und zum Teil auch schon in eine sachliche Ordnung gebracht hat. Was nach seinem Tode hinzugekommen ist, Berichte und Kritiken von Aufführungen, Würdigungen von

Person und Werk, ist von Hajo Hinrichs gesammelt und der Bibliothek so übergeben. Es wurde in den Katalog aufgenommen, ohne daß dafür eine weitere Vervollständigung angestrebt worden wäre.

Die mit dem Nachlaß übergebenen gedruckten Ausgaben von Werken, auch von Übersetzungen derselben, wurden in den Buchbestand der Bibliothek aufgenommen. Im Katalog ist nur die bibliographische Angabe der Erstveröffentlichung genannt. Nur Abdrucke von kleineren Werken, die sonst im Nachlaß nicht vertreten sind, wurden beim Nachlaß mit aufgenommen. Wenn Schriften anderer Verfasser mit deutlichem Bezug auf August Hinrichs im Nachlaß enthalten waren, sind auch diese an ihrer Stelle verblieben.

Für den Umfang des eigentlichen Nachlasses ergibt ein Vergleich mit der Personalbibliographie von Erika Seyboldt ³⁾, daß das durch Veröffentlichung bekannte Werk von August Hinrichs - in der Form von Manuskripten oder Typoskripten - zum weitaus größten Teil im Nachlaß enthalten ist. Es fällt jedoch auf, daß auch zu größeren Werken die Originalfassungen nicht mehr vorhanden sind. ⁴⁾

3) Erika Seyboldt: August Hinrichs und sein Werk.

Versuch einer Personalbibliographie.

Prüfungsarbeit. Hamburg 1957, vgl. S. 1 dieses Kataloges.

4) Zu folgenden Stücken konnten trotz intensiver Recherchen durch die Erbgemeinschaft die Originale nicht mehr aufgefunden werden: Zu den Romanen "Das Licht der Heimat" und "Die Hartjes". Lediglich Notizen, die als Beigaben aufgenommen sind, liegen vor. Zu den Novellen und Erzählungen Gertraudis, Der Landstreicher, zu sechs Einzelstücken aus dem Kriegserinnerungsband "An der breiten Straße nach Westen" und zu der Erzählung "Oma". - Bei den Bühnenstücken fehlen die Manuskripte zu Frithjof, De Aukschon, Diederk schall freeen, Schwere Zeit (davon ist nur die niederdeutsche Fassung vorhanden), Siebzehn und zwei (davon ist nur die niederdeutsche Fassung vorhanden mit dem Titel Alltomal Süner); ferner fehlen die Manuskripte zu dem Festspiel zum 21. Kriegs- und Turnfest des 5. Kreises der Deutschen Turnerschaft, zu "Neue Jugend, ein Festspiel für Turner", und zu dem "Aufruf zur Freude, ein Sprech- und Bewegungschor für Turner". - Von den Gedichten, die bei Seyboldt aufgeführt sind, sind zu folgenden Stücken keine Originale vorhanden:

Ick hörd eene ole Wiese ...

Nu seilt dat ole Jahr bargaf ...

Bööm un Minschen möt ...



Der literarische Nachlaß (Teil 1) enthält aber über die bekannten Stücke hinaus einige Werke, die bisher offensichtlich noch unveröffentlicht sind. Daraus sind besonders drei Werke zu nennen: Der Wiesenhof. Erzählung (Nr. 68), Das große Los. Bühnenstück in drei Acten (Nr. 148) und ein Bühnenstück ohne Titel zum Kulturleben Oldenburgs um 1922 (Nr. 156).

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis zeigt die Vielseitigkeit des Dichters. Die literarischen Formen von Lyrik, Bühnenstück, Erzählung, Novelle und Roman sind dem Dichter alle geläufig. Die Verwendung des Hochdeutschen überwiegt die des Niederdeutschen bei weitem. Versucht man, das Werk des Dichters chronologisch zu sehen, so wird man leicht feststellen, daß in bestimmten Schaffensperioden bestimmte literarische Formen überwiegen, wie in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg das dramatische Werk und in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg das erzählende. Zu Beginn der 30er Jahre gewinnt abermals das Bühnenwerk das stärkere Gewicht, und in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg setzt das erzählende Werk neu und stark ein. Eine Würdigung des Werkes, die in diesem Katalog nicht ganz fehlen soll, bleibt Herrn Karl Veit Riedel vorbehalten, der in der Zeit der Jubiläumsfeiern mit ihren zahlreichen begründeten und unbegründeten Gegenstimmen es verstanden hat, dem Dichter gerecht zu werden. ⁵⁾

Der Briefnachlaß (Teil 2) mit seinen über 3.000 Einzelstücken mußte eine formal durcagenende Ordnung erfahren: Jeder Brief steht nun unter seinem Verfasser. Die weitere Untergliederung ist in der Einleitung beschrieben.

In der Korrespondenz kommen insgesamt 729 persönliche und korporative Verfasser vor. Die Zahl der Adressaten von August Hinrichs selber beträgt 187. Die Korrespondenten und

5) Vgl. den in Anm. 1 gen. Katalog, S. 9 - 44.
Ders.: August Hinrichs 1879 - 1956. Leben - Werk - Menschenbild. Arbeitsgrundlage, zusammengestellt zur Vorbereitung der August-Hinrichs-Tage der Oldenburgischen Landschaft 18. IV. bis 5. V. 1979.
Oldenburg 1979. IV, 184 S. 4^o Mscnr. autogr. Sign.: Cim I 88^{xx}

Einzelbriefe sind für die spätere Forschung nicht alle von gleichem Wert. Etwa die Hälfte der Stücke ist Korrespondenz mit Freunden, Bekannten und insbesondere mit Schriftstellern aus der nordwestdeutschen Region. Die andere Hälfte aber ist geschäftliche Korrespondenz mit Verlagen, Theaterintendanturen, Rundfunk- und Filmgesellschaften und anderen Institutionen. Für beide Gruppen wurde das Aufnahmeverfahren der Bedeutung angepaßt: Von den persönlichen Briefen ist jedes Stück mit Datum und Umfang einzeln verzeichnet. Von der geschäftlichen Korrespondenz wurden nur summarische Aufnahmen mit Angaben des Zeitraumes gemacht.

Welcher Wert den sich oft über viele Jahre hin erstreckenden persönlichen Briefwechseln mit Schriftstellerkollegen allein schon nach biographischem Gesichtspunkt zukommt, etwa dem mit Wilhelm Scharrelmann, Alma Rogge, Karl Bunje u. a., und welche Perlen auch sonst in diesem Schatz persönlicher Mitteilungen und fachlicher Aussprachen wie z. B. in der Auseinandersetzung über die plattdeutsche Rechtschreibung versteckt sind, darauf hat der Verfasser dieses Katalogteiles schon öffentlich hingewiesen.⁶⁾

Damit die manchmal schon durch August Hinrichs selber festgehaltenen sachlichen Bezüge bei der gewählten formalen Ordnung nicht verlorengelassen, aber auch um gewisse Übersichten einfach zu ermöglichen, wurden die in den Anlagen beigefügten thematischen Zusammenstellungen erarbeitet. Wer den sachlichen Zugang zu den Briefen sucht, wird sie dankbar begrüßen.

Die Reinschrift der Druckvorlage besorgte für Teil 1 Herr Preuß, für alles übrige Frau Hannelore Haak. Beiden gilt unser Dank.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Karl Veit Riedel für die kritische Würdigung des Dichters. Wenn dieser Katalog das kritische Studium seines Lebenswerkes weiter fördert - und dazu gab es schon während der Bearbeitung Gelegenheit -, dann wird sein Zweck erreicht.

6) Johann Onnen: Briefe im literarischen Nachlaß von August Hinrichs. In: Nordwest-Heimat. Beilage zur Nordwest-Zeitung 1983, Nr. 9. 10. 11.

Zu den Druckkosten hat das Land Niedersachsen den überwiegenden Teil aus Sondermitteln zur Verfügung gestellt. Auch die Oldenburgische Landschaft hat dazu beigetragen. Beiden Körperschaften sei an dieser Stelle dafür gedankt.

Dem Heinz-Holzberg-Verlag danke ich für die Aufnahme in den Vertrieb, der Druckerei Isensee für den Druck.

Armin Dietzel

Berichtigungen zu Onnen, Johann, u. Gerhard Preuß:

Der Nachlaß August Hinrichs in der
Landesbibliothek Oldenburg. Oldenburg 1984.

S. IX statt 1 - 234: 1 - 134

S. XII statt IX. Briefe ... 586:

Nachtrag. Gedichte,
Sprüche u. Sprich-
wörter ... 586 - 588.

(Versehentlich ist S. XII in einer
früheren Fassung in den Druck gegeben
worden.)

S. XXII Vor verso, rückseitig: '

S. 39 statt Nr. 31 u. 32: 131 u. 132

